

Fox-Courier legt großen Wert auf neueste technische Ausstattung

# MIT DIGITALER AUSTRÜSTUNG SCHNELL UND SICHER TRANSPORTIEREN



Klaus-Dieter Bugiel (li.) und Sohn Marc von Fox-Courier haben ihre technische Ausstattung auf den neuesten digitalen Stand gebracht.

die neun firmeneigenen Fahrzeuge sind kleine Digital-Technik-Wunder. Eine Black-Box ist Usus. „Eine Art Orientierungsgerät, wodurch wir immer wissen, wo sich welches Fahrzeug gerade befindet“, sagt Klaus-Dieter Bugiel, dessen Sohn Marc seit kurzem ebenfalls Geschäftsführer von Fox-Courier ist. Es werde erkannt, wie schnell das Fahrzeug fährt, ob der Fahrer häufig riskante Manöver wie scharfes Lenken oder scharfes Bremsen unternehme. „Das wird dann mit dem Mitarbeiter ausgewertet, damit er seinen Fahrstil verändert. So werden Kosten gespart – Bremsbeläge halten länger, der Spritverbrauch sinkt.“

Die digitale Ausrüstung ist wichtig, denn schnelle Fracht ist gefragt. Wenn etwa bei einem Flugzeug in Frankfurt ein Ventil gebraucht wird, ist mit herkömmlichen Paketdiensten kaum etwas zu regeln. Immer, wenn Not am Mann ist, wird Fox-Courier in die Spur geschickt. Transporte rund um die Uhr auf Abruf zu übernehmen und zu erledigen – das ist der Anspruch. Gerade, weil es auch um Schnelligkeit und Sicherheit geht, ist klar, dass die Schkeuditzer Fahrzeuge mit Spurhalteassistenten ausgerüstet sind, mit Abstandswarnern und einem Laderaum-Überwachungssystem der Firma Koch-Kommunikation Holzhausen. Es alarmiert mit Signalton am Auto und in der Zentrale, wenn sich jemand unbefugt an dem Transporter zu schaffen macht.

„Die Sicherheit ist für unsere Kunden ein wichtiges Argument, auf unsere Dienstleistungen zurückzugreifen“, fasst Klaus-Dieter Bugiel zusammen. Immerhin 150 000 Euro steckt er jährlich in die Firma „um technisch auf dem neusten Stand zu bleiben“. Fast 3,8 Millionen Euro sind so im Laufe des Vierteljahrhunderts zusammengekommen. Sein Firmenkonzept überzeugt viele seiner Auftraggeber über viele Jahre schon.

Dr. Ulrich Langer

---

*Sich seit 25 Jahren am Markt zu behaupten – da gehört schon was dazu. Klaus-Dieter Bugiel, Chef der Schkeuditzer Kurier- und Transportfirma Fox-Courier, hat dies geschafft.*

---

Das zeigt der Jahresumsatz von einer Million Euro. Ohne digitale technische Hilfsmittel sei das für ihn nicht denkbar. „Es ist ja inzwischen schon eine Katastrophe, wenn nur mal der Strom ausfällt“, sinniert der 57-Jährige gebürtige Leipziger. Da würde faktisch das gesamte Flottenmanagement der Firma in der Luft hängen.

Klaus-Dieter Bugiel ist studierter Diplomingenieur für Maschinenbau und verlor 1990 seinen Job beim VEB Sprio Holzhausen, wo er im Bereich technische Entwicklung für Farbspritzsysteme gearbeitet hatte. Danach war er als Kraftfahrer für eine Logistik-Firma tätig. 1993 war es dann soweit: Er gründete einen Ein-Mann-Betrieb in Schkeuditz. In der Nähe des Flughafens befindet sich auch der heutige Firmensitz. Allerdings mit viel mehr digitaler Ausstattung als zum Firmenstart.

„Ich muss gestehen, ein wenig vernarrt in neue Technik zu sein“, erklärt er und fügt hinzu: „Alles, was die Arbeit erleichtert, muss ich sofort anschaffen.“ Und so können mittels Bits, Bytes und flinken Händen am PC 2500 Fahrzeuge, welche im Auftrag der Schkeuditzer in ganz Europa unterwegs sind und von Partnerfirmen stammen, nahezu in Echtzeit hin und her dirigiert werden. Je nachdem, wo sie gerade gebraucht werden. Und das mit möglichst hoher Effizienz, ohne lange Warte-, Ausfall-, Stillstandszeiten. „Innerhalb von 60 Minuten“, so der Anspruch des Unternehmers, „müssen wir die jeweiligen Sendungen innerhalb Deutschlands übernehmen können, in Europa innerhalb von 90 Minuten.“ Das sei ohne die entsprechende Hard- und Software nicht zu schaffen. Jeder der zehn „Fox-Courierer“ hat natürlich seinen eigenen Computer am Arbeitsplatz. Und auch